

Vandalismus in Kirchen: Es waren Jugendliche

Vier Burschen richten bei mehreren Taten Mitte April Schaden von insgesamt 50 000 Euro an

Bad Griesbach. Es war Mitte April, als in Bad Griesbach mehrfach Kirchen innen und außen beschädigt wurden. Die Täter agierten an mehreren Tagen und verursachten insgesamt einen Sachschaden im hohen fünfstelligen Eurobereich. Wie die Polizeiinspektion Bad Griesbach nun mitteilt, konnten die Beamten nach intensiven Ermittlungen den Tätern auf die Spur kommen. Es handelt sich um vier Jugendliche.

Aufsehen erregten die Fälle von Sachbeschädigungen an und in Kirchen in Bad Griesbach. Die Taten ereigneten sich Mitte April. Die Täter beschädigten dabei unter anderem auch einen Altar und eine Orgel. Der Inhalt eines Feuerlöschers wurde im Innenraum versprüht. Nichts schien ihnen heilig zu sein. Es begann am 13. April in der Wallfahrtskirche „Maria Schutz“ am Kronberg: Eine Kirchenfigur und die Orgel wurden beschädigt. Außerdem wurde das Bittbuch verschmiert. Im Außenbereich wurde die Kirchenmauer mit einem umgedrehten schwarzen Kreuz besprüht.



Seltensam „ordentliche“ Vandalen: Die beschädigten Figuren und Gegenstände wurden, wie Pfarrer Gunther Drescher zeigte, fein säuberlich am Altar abgelegt. Sogar die Kerzen (rechts) wurden vom Boden aufgehoben, die Wachskrümel dagegen nicht. – Fotos: Brandl

Damit nicht genug: Am Sonntag drauf wurde die Kirche „Maria Schutz“ erneut von Vandalen heimgesucht. Diesmal beschädigten sie den Altar, mehrere Kerzen – darunter eine reich verzierte, gestiftete Osterkerze – und eine Christusfigur. Ein weiterer Chris-

tus am Kreuz wurde am Altarbild auf den Kopf gestellt. Das umgedrehte Kreuz wird häufig zur Provokation verwendet, als Ablehnung der kirchlichen Institutionen, gilt sogar als Satanismus-Symbol. Ins Bittbuch wurde ein Hakenkreuz geschmiert, daneben



Sachschaden im mittleren fünfstelligen Bereich richteten die Täter an: Die Orgel in der Friedhofskirche gehört dazu.

das links-symbolische „Anarcho-A“, außerdem der Spruch „Allah ist besser als Gott“.

Damit war aber noch nicht Schluss: Die Täter suchten an diesem Sonntag auch noch eine weitere Kirche in Bad Griesbach heim, um sich auszutoben. Ge-

troffen hat es die Friedhofskirche am Schloßberg. Dort wurde vor allen ein Marien-Seitenaltar beschädigt, auch die Orgel war Angriffsziel der Vandalen. Das genügte den Tätern aber noch nicht, sie entleerten einen Feuerlöscher und bedeckten so beinahe den gesamten Innenraum mit einer dicken Staubschicht. Die Mesnerin und ihr Ehemann entdeckten damals die Sachbeschädigungen. Die Kirchen waren tagsüber für jedermann geöffnet und als das Ehepaar die Kirchen zusperren wollten, entdeckten sie das ganze Ungemach.

Die Polizei machte sich an die Arbeit und sicherte so gut als möglich die vorhandenen Spuren. Die Kirchengemeinde stand vor einem Rätsel, wer denn eine solch unsinnige Tat verüben könnte. Stadtpfarrer Gunther Drescher äußerte damals bereits den Verdacht, dass es sich bei den Tätern um Kinder oder Jugendliche handelt. Die Corona-Pandemie sei eine der möglichen Ursachen für deren Handeln. Die Kinder oder Jugendlichen hätten die Kirchen

als „Spielplatz“ missbraucht. Der Pfarrer sollte mit seiner Vermutung recht behalten.

Die Polizei blieb bei den Fakten und ermittelte auch wegen anderer Sachbeschädigungen, die sich in der Zeit im Stadtgebiet von Bad Griesbach ereigneten. Interessant war für die Ermittler unter anderem auch eine Sachbeschädigung in einer Tiefgarage. Hier gab es Bilder einer Überwachungskamera. Die Bilder führten schließlich zu einem Schüler aus Bad Griesbach. Bei einer eingehenden Vernehmung gab der Jugendliche dann zu, nicht nur einer der Täter der Sachbeschädigung in der Tiefgarage zu sein, sondern auch bei den Verwüstungen in den Kirchen. Die Aussage führte auch zu den anderen Tätern und die Polizeiinspektion Bad Griesbach ermittelt nun in der Angelegenheit insgesamt gegen vier junge Burschen. Als Haupttäter sehen die Beamten einen jugendlichen Intensivtäter, der zwischenzeitlich nicht mehr im Raum Bad Griesbach wohnt. – red

Montenegro in Wort und Bild

Vortrag von Maximilian Wagner am kommenden Montag



Der Mittelmeerstaat Montenegro steht im Mittelpunkt eines Vortrags des Volksbildungswerks Fürstenzell. – Foto: PNP

Fürstenzell. Abweichend von den üblichen Mittwochsterminen bei den Vorträgen des Volksbildungswerks findet der nächste bereits am kommenden Montag, 14. Juni, um 19 Uhr in der Portenkir-

che statt. Diesmal steht der Balkanstaat Montenegro im Mittelpunkt, über den Maximilian Wagner in Wort und Bild berichtet. Nicht nur das Land mit seinen Schönheiten stellt er vor, sondern

auch die geopolitische Situation. Dabei geht es um die mögliche Rolle des Staates als Bündnispartner der EU. Es wäre ein aussichtsreicher Kandidat, doch die Verhandlungen stocken. Die Gründe sind vielschichtig, allem voran aber sind ein Mangel an Rechtssicherheit und die omnipräsente Korruption als Hauptgründe auszumachen. Eine Antwort auf die vielen Fragen versucht Maximilian Wagner zu geben. Zu beachten sind die aktuellen Bestimmungen zur Coronakrise, so ist wegen der begrenzten Plätze im Rathaus eine telefonische Anmeldung unter ☎ 08502/8020 oder online auf der VBW-Homepage www.vbw-fuerstenzell.de erforderlich. – as

Der Kräutergarten ist fertig

Gefördert von der ILE – Segnung ist am Samstag

Von Markus Lindmeier

Neuhaus am Inn. „Wer ohne Kräuter kocht, kann gleich bei Brot und Wasser bleiben“, schreibt der österreichische Schriftsteller Otto Basil. Das lässt man sich in Neuhaus am Inn nicht nachsagen: Mit viel ehrenamtlichem Engagement eines Teams um Diplom-Kräuterpädagogin Sonja Oberpeilsteiner und gefördert durch die Integrierte Ländliche Entwicklung an Rott und Inn (ILE) entstand nun ein herrlicher Kräutergarten. Auch die Bauhofmitarbeiter haben in dem Garten am „Haus des Gastes“ kräftig mitgeholfen.

Der Kräutergarten stelle eine Bereicherung für den Ort dar, merkt Bürgermeister Stephan Dorn an. Bei der Anlage des Kräutergartens wurde, wie Sonja Oberpeilsteiner erklärt, Wert auf heimische Kräuter gelegt. Diese gliedern sich in Wildkräuter, wie Beifuß oder Habichtskräuter, und Gewürzkräuter, wie Schnittlauch oder Zitronenmelisse. Eingefriedet ist das Areal mit Akazien-Rundhölzern. Die Kräuter werden noch mit kleinen Schildern, die Sonja Oberpeilsteiner bereits für den Spitzweggerich und den Schwarzen Holunder dabei hatte, versehen, damit sie der Besucher besser erkennen kann.


Der Kräutergarten soll wie es bereits die aufgestellten Ruhebänke andeuten, zu einem Rundgang und zum Verweilen einladen. Aber auch für Kräuterführungen, sei es für Gruppen, Vereine oder Schulkinder, ist dieser Garten eine echte Bereicherung. Eine besondere Attraktion ist der aus Ästen geflochtene Pavillon. An der unteren Seite rundet zum Sportgelände hin ein großer Granittrog das Gelände ab.

Am morgigen Samstag wird der Kräutergarten durch Monsignore Dr. Hans Würdinger im Beisein zahlreicher Ehrengäste gesegnet und somit offiziell seiner Bestimmung übergeben.

Es gibt insgesamt über 1000 Kräuter, die sich in Gewürz-, Heil-, aber auch mediterrane und einheimische Kräuter gliedern. Es war sicherlich die Sorge für die Kranken und die Sorge um die Gesundheit der Menschen, weshalb vor allem in Klöstern Kräutergärten entstanden sind. So verdankt beispielsweise die Klostermedizin ihre Entstehung Benedikt von Nursia, der um das Jahr 527 das Kloster Montecassino gründete und dabei auch Regeln bezüglich der Gartennutzung aufstellte. Im Mittelalter sammelten Mönche und Klosterfrauen Wissen im Umgang mit Pflanzen- und Heilkräutern und deren Heilkräfte. So sind auch heute noch die Abhandlungen der Benediktinerin Hildegard von Bingen bekannt. Viele Menschen legen heute Wert auf frische Kräuter. Das regt viele Gartenbesitzer dazu an, einen eigenen Kräutergarten anzulegen.



Der neue Kräutergarten, der an das „Haus des Gastes“ angrenzt, wurde auf Eigeninitiative und mit viel ehrenamtlichem Engagement von einem Team um Sonja Oberpeilsteiner und mit tatkräftiger Mithilfe durch den Bauhof angelegt. Bürgermeister Stephan Dorn betonte, dass dieser Kräutergarten eine echte Bereicherung darstelle. – Foto: Lindmeier



www.allesregional.de



...are friends and ice cream. Für eine spontane Eisparty zuhause im Garten oder auf der Terrasse haben wir jetzt auch die passenden Outdoor-Möbel: www.moebelschuster.de

schuster
kochen | wohnen

TOP BERATUNG zu FAIREN PREISEN


Egal welchen Sport sie treiben, eine perfekt sitzende Sportbrille gehört zu einer guten Ausrüstung dazu!

Bei uns erhalten Sie Sportbrillen, auch in Ihrer Sehstärke!


Perfekter Schutz und Sicherheit für Ihre Augen!

Lassen Sie sich beraten!

Wir freuen uns auf Sie!




SPORTBRILLEN AUCH MIT SEHSTÄRKE



VILSHOFEN
Passauer Straße 14

www.augenoptik-strenz.de

Öffnungszeiten Mo-Fr 8.30-12.00+13.00-17.00Uhr Samstag 8.30-12.00 Uhr



Donau

SCHNEIDEREI


Mahmoud Daoud

Damenschneider

- Klassische Damenmode zum Verkauf im Laden. -
Änderungsschneider für Damen und Herren

94032 Passau - Brattischwinkel 12 - 0851-21338450

www.donauschneiderei.de

Folge uns auf Instagram  Donauschneiderei